



Integrationsmaßnahmen im Blick:

Gelungene Beispiele aus der

Praxis

„Story-teller“

von Firmlingen und eritreaischen Flüchtlingen

56814 Bruttig-Fankel St. Margarta

✓ **Kurzbeschreibung:**

Sechs junge Leute in der Pfarreigemeinschaft Beilstein-Moselkrampen, die sich auf die Firmung vorbereiten, nahmen einen jungen Eritreer, der seit acht Monaten in Fankel wohnt, mit hinein in eine Situation, die sonst nur die Familie oder enge Freunde erleben: man bereitete gemeinsam eine Mahlzeit zu, erlebte Tischgemeinschaft und lud Gäste aus der Pfarreigemeinschaft dazu ein.

✓ **Erfolgsfaktoren**

Essen stiftet eine Verbindung. Das sichert nicht unbedingt den Weltfrieden, aber es schafft ein wenig mehr Verständnis füreinander und damit mehr Nähe und Zusammenhalt

✓ **Empfehlungen**

Vernetzungen der Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsinitiative Moselkrampen vor Ort im Sozialraum und in der Pfarreigemeinschaft.

✓ **KooperationspartnerInnen:**

Ehrenamtliche der Flüchtlingsinitiative Moselkrampen im Dekanat Cochem mit Firmungskatechetinnen Pfarreigemeinschaft Beilstein-Moselkrampen – anlässlich der Firmungsvorbereitung 2016

✓ **AnsprechpartnerInnen:**

Manuela Scheuren, Fankel

Daniela Zabel-Hoppe, Fankel

Eva Hirschen, Mesenich, Katechetin